

Großherz. Königsfamilie!

Liedliche Volksgenossen!

Liedlich und überaus dankbar aus Untertänigkeit
 Großherz. Königsfamilie die Überarbeitung
 des Volksbuchs über die Stabsynnen
 Dingen. Da nunmehr in dem einzelnen
 Abdruck überwiegen ist, so haben sich die
 bei der Überarbeitung in Zukunft kommenden
 Kosten in einem diesem Betrag abgezählten
 Betragung dahin geneigt, die Volksbuche
 gemeinschaftlich mitzubearbeiten, und haben
 sich die Zusammenstellung übernommen.
 Leider konnte die Überarbeitung nicht zu der
 bestimmten Frist eingeleistet werden, da die
 Zusammenstellung des Materials durch das Un-
 wohlsein eines Kollegen eine Verzögerung
 mit sich brachte. Deshalb Großherz. Königsfamilie,
 die Ausfertigung gütigst und pflichtig zu wollen.

Stofdruck

ausgegeben

Liedlich, 1895.

Liedlich, 6. I. 1895.

Badische Volkskunde.

Arbeitsverteilung von selbstbestimmten Leuten in der
Hortgymnastik Pflanzzeit:

Ganzjahresarbeiten Landbau, Pflanzzeit
" " " " " " " " " " " "
" " " " " " " " " " " "
" " " " " " " " " " " "
" " " " " " " " " " " "

Unterschiede in der Arbeit, Pflanzzeit.

Die Aufzeichnungen gelten für die Zeit der
Jüngeren und älteren Leute.

1. Ordnung: Die Gemeinde bildet eine Hortgym-
nastik. Der Hauptort heißt Pflanzzeit (Pflanz),
dazu gehören die Hortgymnastik Pflanzzeit (Pflanz),
Halbzeit (Halbzeit), Müllerei (Müllerei),
Pflanzzeit (Pflanz), Hornbau (Hornbau) u. Schinderei
(Schinderei).

Die Hortgymnastik Pflanzzeit hat 6 Pflanz und
hat Pflanzzeit, Pflanzzeit, Halbzeit mit Müllerei,
Pflanzzeit, Hornbau und Schinderei zu einem Leuten.
Die Hortgymnastik bildet eine Pflanzzeit mit dem
Pflanzzeit von H. Pflanzzeit.

Der Marktort der ganzen Hortgymnastik sieht

früher sorgfältig nach der Antike studieren, weniger
nach Lull und Peripatetik.

2. Glückswort: 1. Am Altkreuz (Altkreuz) fakt. unbekannt.

2. Am langen Altkreuz (Altkreuz bedeutende Länge).

3. Am Kreuzwort, fakt. unbekannt.

4. In der Kreuzwort, " "

5. In der Kreuzwort, " "

6. Auf dem Kreuz, " "

7. Am Kreuzwort (Kreuzwort) fakt. unbekannt.

8. In der Kreuzwort, fakt. unbekannt.

9. Kreuzwort, " "

10. Am Kreuzwort, drei Güter liegen um sie, fünf
Güter, das nach dem Kreuzwort fünf.

11. In der Kreuzwort, fünf Güter, besonders sieben.

12. Am Kreuzwort, fakt. unbekannt.

13. Kreuzwort, das Kreuz fünf dieser Kreuze.

14. Am Kreuzwort, drei Güter liegen um einen Kreuz,
das Kreuz fünf.

15. Am Kreuzwort (Kreuzwort), fakt. unbekannt.

16. Auf dem Kreuz, " "

17. Am Kreuz, " "

18. In der Kreuzwort (Kreuzwort) " "

19. In der Kreuzwort, drei Kreuze haben nachfolgend
einen Kreuzwortbesitzungsfakt.

20. Auf der Markt, die Güter bestufen und schätzen.
21. Im Mühlbrot, der Boden bestauf und Mangel
22. Im Maltur, Erklärung unbekannt
23. Im Meiner, " "
24. In der Kammert, " "
25. Im Oberfeld, " "
26. Im Rosenkorn, " "
27. Im Rößel, und diesen feigeltartigen Gütern
soll früher Pferdemarkt abgehalten
werden sein.
28. In der Ringmarkt, Lekl. unbekannt
29. Am kleinen Ringarten, " "
30. Am großen Ringarten, " "
31. Am der Ringgasse, die Güter liegen zu einem
Stellung, der Ringgasse steht.
32. Im Fuß, Lekl. unbekannt
33. Am Eisenminen, für nur früher ein Linnen
an der Ringgasse
34. Im langen Baum, Lekl. unbekannt
35. Im langen Stück, " "
36. Im Schafwerk, nachfolgend dienten diese
Werk früher als Schafwolle.
37. In der Form, Lekl. unbekannt
38. Im Hugelberg, " "

39. Im Adeltale, l. u. unbekannt
40. Adeltale, " "
41. Im Adeltale, die Güter liegen im Adeltale, das in
dem Adeltale liegt.
42. Im Adeltale, l. u. unbekannt.
43. Auf dem Adeltale (Adeltale), das Tage zu folgen
sind für die die Adeltale.
44. Im Adeltale, so nennt für die Adeltale
45. Im Adeltale, l. u. unbekannt
46. Im Adeltale (Adeltale), l. u. unbekannt.
47. Im Adeltale, dieses Adeltale liegt so wie
genannt mit zwei Adeltale in dem
Adeltale, nach im Adeltale
für die Adeltale.
48. Adeltale (Adeltale) l. u. unbekannt
49. Adeltale (Adeltale), im Adeltale im Adeltale.
50. Adeltale, Adeltale, nach für die im
Adeltale Adeltale Adeltale.
51. Adeltale, Adeltale, nach für die Adeltale
nach, jetzt nach Adeltale u. Adeltale ist
52. Adeltale, im Adeltale Adeltale für die Adeltale
53. Adeltale, l. u. unbekannt
54. Adeltale Adeltale (Adeltale), Adeltale, nach Adeltale
im Adeltale Adeltale ist.

55. Kienloch (Kienloch), Lekl. unbekannt
56. Kienzweckholz, " "
57. Loungarmittel, gefärbt für ein nimm gewisser
Mann mit einem Kien (Kien)
58. Luchplatz, für ein nimm gefärbt Luch gewisser.
59. Mien, ist ein nimmiger Stellen durch Mien
von Kienzweckholz gefärbt.
60. Mienholz, gefärbt Ökern, jetzt ein besetzt.
61. Mienholz (Kienloch), Mienholz, welches ein
liegt zu den Mienholz, die sich
oben = n. unterhalb des selben sich
bestehen.
62. Mienholz, Mienholz mit einem besetzt
63. Mienholz, " " " "
64. Kienholz, für ein nimm Mienholz mit Mienholz.
65. Mien, von einem, für Mienholz ein nimm.
66. Mienholz, Lekl. unbekannt
67. Mienholz, die selben Mienholz sich ein nimm
Seite zu.
68. Mienholz, Mienholz mit einem Kienholz.
69. Mienholz, Lekl. unbekannt
70. Mienholz, " "
71. Mien, " "
72. Mienholz, Mienholz in der obersten Ecke der

72. Falden (Falden), nach in in fünfzehn Zeit in
Zoffnung falden, der die falden falden zueingef
muffen.

73. Faldenbögel (Falden), wie man von fünf Falden
in den Abfängen mit falden falden
muffen falden.

74. Faldengarten, falden soll in falden galden nach falden

75. Faldengarten (Falden-garten), falden mit falden.
Nagelmann falden falden falden falden, die man
folgendem nach falden von der falden falden.

76. Faldenmalk, falden in falden

77. Faldenfald, falden der falden falden

78. Faldenmalk (Faldenmalk), falden in falden

79. Faldengarten (Falden-garten), falden mit falden
falden

80. Falden (Falden) falden in falden.

81. Faldenplatz (Faldenplatz), mit falden falden falden

81. Falden (Falden), falden in falden.

82. Falden (Falden) " "

83. Falden (Falden) " "

84. Falden (Falden) " "

85. Falden (Falden), falden falden falden

86. Falden (Falden), falden in falden.

87. Falden (Falden) " "

88. Länflackna (Länalackna), Lekl. umb.
 89. Lintung (Linti) " "
 90. Dattaboom (Düdtboom) " "
 91. Dattanfästerfeld (Düdtanfäster) "
 92. Lutunfong (Ludunfong), fäifur ringzjinn utur Abmifur,
 mar in Abildunfong gefungen unndaw.
 93. Lalmatt, fäifur mit Lalm bepflegt, jehf zu
 Abildunfong
 94. Fußgraben (Fußgraben), Lekl. umb.
 95. Föbaln (Föwalla), fäm ninn grönzjinn bijn Föbal
 96. Fäfermatt (Fäfermatt), Lekl. umbek.
 97. Großfeld, grofse flöfse
 98. Hylzmatt (Hylzmatt) Lekl. umb.
 99. Hintur den Zimmern (Hinge Zim), Dalkland hintur ninn
 grönzjinn utur Föfturn.
 100. Hylzmatt (in Hylglü), Lekl. umb.
 101. Hylzmatt, Lekl. umbekannt
 102. Hylzmatt (Hylzmatt), Abifur löng daz Land bief,
 föfur als daz Land daz löng
 103. Hüft (Hüft), fäifur Abild (Hüft)
 104. Hüftbühl (Hüftbühl), löngliche Abifur
 105. Kuntungur Ober-, Wiltak. n. Untanfald (Kuntungur
 Ober-, Wiltak. n. Untanfald), Dalkland
 in daz Land Kuntung löng.

106. Kinnastimmung (Kinnastimmung), Kinn u. Pfimmung
 uf Luff = Kinn u. Pfimmung uf Luff.
107. Luffsonne (Luffsonne), Luff. umb.
108. Luffwatt (Luffwatt), wie Luff, seltene Kinn
109. Luff (Luff), Luff. umb.
110. Luffwatt (Luffwatt), Kinn in seltener
 Zeit wie über Luff mit Luff u. seltener.
111. Kinn, kleine Kinnblätter
112. Kinnwatt (Kinnwatt), Kinn = Kinn,
 die Kinn sind hier mit Kinn besetzt.
113. Kinnwatt (Kinnwatt) Luff. umb.
114. Kinnwatt (Kinnwatt) " "
115. Kinn (Kinn), gleich dem Luffwatt u. Kinn
116. Kinnwatt, Kinn, der Kinn u. Kinn
117. Kinnwatt (Kinnwatt), Kinn Kinnwatt zur
 Kinnwatt von Kinn (Kinn = Kinn)
118. Kinnwatt (Kinnwatt) Luff. umb.
119. Kinn (Kinn), Kinnwatt, das an der Kinnwatt
 von Kinnwatt liegt.
120. Kinnwatt (Kinnwatt), Luff. umb.
121. Kinnwatt (Kinnwatt) " "
122. Kinnwatt (Kinnwatt) " "
123. Kinnwatt (Kinnwatt), Kinnwatt

124. Hakenbrügel (Hakenbrügel), fränkisches Ackerland,
in welchem vor der Kultivierung des
Weizens der Gersteabfall stehen blieb.
125. Hakenwetz (Höggig, Höggi), Lakt. unbekannt
126. Spatzengewiss (Spatzengewiss), Ackerflur, welche
während der Spatzzeit von den Hähnen
des nahen Ackerfelds besucht wird, die
sich nach dem Holzeigeln gewiss halten
127. Zornbrennen (Zornbrennen), Lakt. unbekannt
128. Ziergarten (Ziergarten), tiefgelegenes Ackerland.
129. Zornbrennen (Zornbrennen), früher kleiner Acker,
jetzt zu Ackerkultur umgewandelt
130. Ziergarten (Ziergarten), Ackerland, in dessen Mitte
früher ein Ziergarten war.
131. Ziergarten (Ziergarten), früher ein Ziergarten (Ziergarten)
von Acker gegen das Ackerfeld.
132. Ziergarten, früher Ziergarten

B. Ackerbau:

1. Ackerbau (Ackerbau) Lakt. unbekannt
2. Ackerbau, der Acker führt von Ackerbau nach
dem Ackerbau
3. Ackerbau / führt von Ackerbau nach Ackerbau
4. Ackerbau, der Ackerbau von Ackerbau
dasselbe als Ackerbau zu Ackerbau

5. Lönningur floð
6. flutubristning, fúst dregur dreg flutubrist
7. fúllingur, fúll. ^{inle} _(fúllingur)
8. fúllingur, fúllingur ^(fúllingur) í dregum fúllingum
9. fúllingur (fúll)
10. fúllingur
11. fúllingur dregur
12. fúllingur
13. fúllingur dregur (fúllingur dregur)
14. fúllingur dregur (fúllingur dregur)
15. fúllingur (fúllingur) 15/2 fúllingur dregur.
16. fúllingur dregur (fúllingur dregur) (fúllingur dregur)
17. fúllingur, fúllingur. fúllingur dregur, fúllingur dregur
fúllingur dregur
18. fúllingur, " "
19. fúllingur, " "
20. fúllingur
21. fúllingur " "
22. fúllingur " "
23. fúllingur (fúllingur)
24. fúllingur, fúllingur dregur fúllingur dregur
25. fúllingur
26. fúllingur dregur (fúllingur dregur)
27. fúllingur

28. Womburger Kirchnung
29. Auldung, fñst zinn Auld
30. Alindunns Gup (Alindunns Gup) fñst unß Alindun.
31. " Kirchnung
32. Aliffamminkalung, unß glñfn. fannun
33. Zirlung

C. Lochnung:

1. Grünung (Grünung), dñst mit Algnun bennunnen.
2. Gupbñglun (Gupbñgl unß Gupbñglunbñgl), Kunt von fannunbungn. fñt Kñgnun fñilun dñst.
3. Marktbnñgl (Marktbnñgl unß Marktbnñgl), fannung zwñffun fannunbnñgn fñgnun n. l. d. s.
4. Sandung (Sandung unß fñffung) in vberun dñst "Lñllot". Des fñffun bñngt unß fñllun unß fñnd unß dñst fñllun unß, des fñst in dñst Gbun unß n. unß ablagert, dñst Sandung.

D. Gofnung

1. Lñffun (Lñffun), unß ungnun 15 Wñt. unß fannun unß fannun Gup, bestun unß fñffun = in fannun unß fñffun, unß dñst fñffun fñffun unß fñffun unß fñffun fñffun.
2. Gbun (Gbun), fñffun unß ungnun fñffun bestun, unß unß fñffun (fñffun)

Das Stammeswort wird ziemlich abnorm flach.

3. Dittensfisch (Dittensfisch), wie zwei Höfen
bestehend, 5 Mit. von Seetung

4. Längsloch, wie hoch gut am Dittensfisch des
Stammeswortes. 1/2 Mit. von Seetung

5. Längsloch (Längsloch), wie großes hoch gut mit 6. Gut Stammeswort
zusammengehörigen Stufen = d. Klammern (Klammern), fünf
bilden, 1/4 Mit. von Seetung, wie Klammern. 1/4 Mit.
wie dem 14. Jahresbericht. von Dittensfisch
Im Januar bilden die Stämme eine des Stammeswortes
Klammern, im Längsloch. 1/2 Mit.
Klammern mit nachfolgenden
Stufenhöfen. Soll sich hier eine
zusammengehörige Stamm (Stamm) be-
finden. Mitte des vorjährigen Jahres
dies war der Hof im Längsloch
durch den Hof laut Schrift über
den Längsloch des Jahresberichtes.

III. Familien = d. Familien:

a. Familien von Seetung: Abnorm,
Abnorm, Längs, Längsloch, Längs, Längsloch,
Längs, Längs, Längs, Längsloch, Längsloch,
Längs, Längs, Längs, Längsloch, Längsloch,
Längs, Längs, Längs, Längsloch, Längsloch,
Längs, Längs, Längs, Längsloch, Längsloch,

b. Von Pfistering: Oswald, Luitpold, Ernst, Friedrich,
Friedrich, Friedrich, Ludwig, Müller, Ernst,
Flosser, Kimmeler, Heringer, Vogel, Adolph, Ziegler,
die fünfzigsten sind: Ernst, Ludwig u. Vogel

Zwanzigsten sind:

Adolf, Alois, Ambros, Anton, August, Carl,
Flosser, Konrad, Langemann, Oswald, Carl, Franz,
Geyer, Günther, Jakob, Johann, Joseph, Karl,
Karl, Leopold, Ludwig, Ludwig, Moritz, Oswald,
Otto, Philipp, Fried, Alwin, Hilmar, Ha-
lbert, Holstein, Horst.

Anna, Anna, August, August, Emma,
Emilia, Fried, Friedrich, Lisa, Marie, Maria,
Magdalena, Josephine, Johann, Konrad,
Karl, Josef, Rosa, Ursula, Ursula, Maria,
Mika, Albin.

c. Von Hamburg: Fischer, Frick, Walter, Adolph,
Ludwig, Franz, Gust, Seibel, Gink, Peter, Vogel, Rosa,
Fischer, Ernst, Gertrud, Hilmar,
Lina, Maria, Lina, Elster, Adolf, Gink,
Lina.

die fünfzigsten Familien sind:
Gust, Ludwig, Walter.

die fünfzigsten Laichformen sind:

Josaph, Formz, Huforn, Hoforn, Koral-
formziska, Mawin, Anna, Lürpe

Doppelnamen sind: Anstapin, Julinun

III. Hornbau und der

D. Horn Abänder: Lörinstraß, Lörger, Lörfand,
Lörst, Lörge, Lörffel, Lörll, Lörpferger, Lörge,
Lörllat, Lörnk, Lörst, Löringer, Lörbarrst, Lörffer,
Lörng, Lörst, Lörng, Lörler, Lörfkingen, Lörst-
der, Lörltun, Lörstergel,

die fünfzigsten sind: Lörstger, Lörllat, Lörnk.

die fünfzigsten Laichformen sind:

Josaph (Lörge), Anton (Lörst), Lörll, Lörng -
Moydalm (Lörll), Anna, Anilun (Anili) Mawin.
Alle Doppelnamen sind wie Mawin gebildet.

IV. Hornbau und der Formlage.

die Hornart der Hornst ist die ganzähnliche, die
mit Lörndorn in der Form auskommt.

Sie sind meist einstückig, die Stielspitze der
Hörner zugespitzt, der Eingang von der Spitze.
Auf der inneren Seite der Hornstiel (Hörngang)
befindet sich ganzähnlich ein Abflussrohr
(Abfluß) in ein Abflussrohr (Lörner). Auf der
anderen Seite der Hornstiel befindet sich ebenfalls

im Hofraum, oder die Stellung steht im
mittlern an dieselbe. Ingerüber dem Eingang
steht die Küche. In die Stellung steht sich die
Küche und davon ganzlich im Holzschu-
den (Stoff). Über dem rechten Stock befindet
sich ganzlich auf im Hofraum mit einem
oder zwei Mansarden, darüber der Speicher.
Unter dem rechten Stock liegt der Keller.

Stoff- und Ökonomiegebäude liegen ganz
ganzlich im Hofraum, oder das Ökonomie-
gebäude ist vollständig zum Hofraum ge-
baut, aber mit diesem zusammenhängend.

Das obere Ding ist selbstständig ge-
baut, dessen Fund im die Landstraße Hofraum.
Eine Dachlinie gibt es nicht.

5. Hofraum oder Hofraum:

Diese sind im Hofraum nicht im Hofraum.

6. Hofraum: Eine besondere übergeordnete
Hofraum haben die Hofraum für Hofraum.
Die Hofraum haben dieselbe Hofraum, sie ist bei-
weise mit Hofraum Hofraum.

7. Hofraum: Bei dem Hofraum Hofraum
ganzlich Hofraum. Hofraum nicht ganzlich
Hofraum mit Hofraum Hofraum.

vortage und vortage hat die Klafzahl
 bei den Geringfügigen gleich mit den gewöhn-
 lichen Geringfügigen. An den Freitagen werden
 fast überall mittags Lohner gegessen.
 Die Abendkost ist überall Lohner mit Senfaffeln.
 An den Sonntagen wird kein Fleisch gekocht,
 vielmehr nur den übrigen gewöhnlichen
 Speisefleisch (Speck) gegessen wird, so lange
 der Hovort nicht. Das 3' nini- und 3' veltwin-
 ka (9 n. 4 Ufr) nicht, wenn irgend möglich,
 nicht überfliegen.

8. Januar. Die Lohner werden nicht mehr
 Arbeit n. Arbeit, nicht mehr n. Lohner (Hilfsarbeit)
9. Wollkinder. Geflügel wird besonders an
 Sonntagen im Schichtlohn, immensal aber
 bei Holzzeiten, vielmehr den Schichtlohn und
 von den Schichtlohn niniya Zeit von der Arbeit
 führung auf abend auf der Straße. Auf in
 den Speisestuben werden fast nie gegessen,
 nur aber jetzt nicht mehr stattfinden, der
 nicht mehr oder nur fast niniya gegessen
 wird. Bei besonderen Anlässen singt
 auf niniya) Wollkinder niniya und
 Kinkinder (gewöhnliche Art.)

b. Kinderspiele. Ringeltänze. Die Kinder
reihen nimmer die Hände, bilden einen Kreis und
singen, wobei getanz't u. gesungen wird. Solche Spiele
sind z. B.

1. Ringel, Ringel, Kopf, Köppli sind gelockt, die Lübe
kochen Suppe, d' Mädel kochen Löffel; Supp' ist koch,
die Mutter sitzt im Ofen, Pikkwickli!

2. ^KAlles Mutter kochet Köppli, so kochet sie so fast;
sie pflüsst sie ins Schwänkele u. macht mischel padd,
sie giebt mir den besten süßen Löffel zum Locken.
Komm Lieb, Lieb, Lieb!

b. Alles wird meine Mutter noch immer so
macht, denn schnell ist meine Ländle u. fröh'gote
Koch' Mamma, gute Koch' Suppe, Suppe, Suppe,
Suppe! Suppe, Suppe, Suppe!

3. Die Ländler sind lustig, die Ländler sind fröh,
sie wackeln auf ihren Füßchen u. pflöhen uns' Herz,
Jüdischer Lala, lala!

b. Den Liliem im Garten, den Rosen im Wald,
im Sommer i's lieblich, im Winter i's Kalt. Jüdi,
wittler, lala, lala!

4. ^VDie liebe Schwester spiel' mit mir, denn Hände
reihen mir, nimmal sie, nimmal sie, nimmal
mir, das ist nicht schwer.

b. Si, das lust di pfoin yammelt, ni, das füll' uf mich
yubruht. Einmal sin, nimmal fur, nimmal um, das
ist nicht pfoin.

c. Boy nimmal das pfoin Spiel, nemil so mit so gut
yufind. Einmal sin, nimmal fur, nimmal um,
das ist nicht pfoin.

⑤ Abzählworte: Ein, zwei, drei, vier, fünf, sechs, sieben, nimmal
d. kann wir! Kommt di sin d. Kommt di nicht,
so nicht di mit der Zeit yufind.

⑥ 2. Ein, zwei, drei, vier, fünf, sechs, sieben, nimmal
fünf Rüst Rüst, nimmal fuffen Rüst Rüst, nimmal
bist namk!

⑦ 3. Zinseln, Zinseln, Zinseln, Zinseln, Zinseln!

⑧ 4. Ein, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, Gux pfoin sin! Kommt
fuff wir! nimmal bist dumm!

⑨ 5. a. In dem Jortan steht ein Baum, sin ein Baum,
das ein Baum, ist das nicht ein pfoin Baum?

b. In dem Jortan steht ein Rast, sin ein Rast, das
ein Rast, ist das nicht ein pfoin Rast?

c. In dem Rast ist ein Si, sin ein Si, das ein Si,
ist das nicht ein pfoin Si?

d. In dem Si ist ein dicker, sin ein dicker, das
ein dicker, ist das nicht ein pfoin dicker?

e. In dem dicker ist ein Mann, sin ein Mann,

Wohnt man in einem Haus, ist das nicht ein schönes Haus?

Josephus, du bist ein Haus!

6. Adulf ist in der Stadt geboren, man wird König fort von
y'fornen? Ein, zwei, drei, du bist frei!

Denim zum Schicksal gehören sind nicht zu blif.

7. Stingelbinder. 1. Bonnen bittel, man weißt im
Haus? Wäcker ist y'fornen, der Wäcker ist farn.

8. Gammern, Gammern pflanz, in der Stadt man
man ist, zwei pflanz in zwei man, man
den Gammern bittel.

9. Kinderspiel. 1. Adulf, Adulf, Gammern, junge Libla
sich man lieb, alte sacht man y'fornen, der Kind
soll die sein!

Kinderspiel sind nicht bekannt.

Kinderspiel. 1. Schicksal man.

Die Kinder sind auf der Straße oder in einem Hof
bismann. Die Kinder beliebigen abfließen
(z. B. Ich y'fornen zu Tisch, du bist frei!) wird der König
bestimmt. Das junge Kind stellt sich man man
Gammern oder die Straße man Gammern d. sich sich
mit den Händen die Augen zu. Haben sich die anderen
Kinder in der Straße anstehen, so man frei: „Lüb.“

Hat man der König man Kind y'fornen, so man
ab mit dem König man ungewissen. Man y'fornen

das jüngere Kind an die Hände oder Knägel zu legen;
 „Lies, gram, das, d. (Hör) du müßt sein! die Kinder
 mitan ein fahrn, das Spiel beginnt wieder mit
 Hörung - muß den Finger.“

2. Stuckli. Ein ähnliches Spiel, wie das obige ist die
 Stuckli, das man nicht weiter erwidern für möglich.

3. Jungesmaße. Dieses Spiel ist überall bekannt u.
 bedarf keiner besonderen Erklärung.

4. Blinde Mädel. Einem Kinde, welches allein steht,
 sind die Augen mit einem Tuch verbunden.
 Dieses Kind stellt das blinde Mädel (das) vor.
 Die anderen Kinder stehen beiseite. Zwischen
 einem Kinde u. dem bl. Mädel findet ein folgendes
 Gespräch statt: Kind. Ist nicht ein? Mädel. Ja, du bist.
 K. Ist es Pfeffer? M. Holz. K. Die fast aber kein
 Pfeffer! (Pfeffer). M. Ich werd' schon mir's finden.
 Kind fragt das bl. Mädel auf die Kinder zu, halt mir's
 fast u. nicht z. L. Ist es! Kennt das Kind nicht das Wort,
 so ist das Spiel nicht u. Ist es. muß das bl. Mädel,
 wenn das Spiel wieder beginnt, kennt jedoch das
 Kind nicht Ist es, so muß das bl. Mädel zurückgehen
 fortsetzen, bis es ein Kind mit dem richtigen
 Namen faßt.

5. Libala nach' d. Ein Kind stellt allein u. stellt einem

Staubvogel (Amis) usw. die anderen Kinder spielen
sintere miteinander. Das andere Kind versetzt die Stelle
des Glücksumm, d. die übrigen versetzen die Krügel.
Zwischen dem Staubvogel und dem Glücksumm
antwortet sich ein folgendes Gespräch: St. Ich will
mir Spiel! G. Ich hab' dir schon eins gegeben.
St. Es ist mir in den Kammertrog gefallen!
G. Hüte dich du es gefoben! Ich hab' keine Zeit dazu
gehabt! - Der Staubvogel geht nun auf die Libale
los. die Humme ruft: „Libale mach' di!“ der Staub-
vogel wendet sich in nach allen Libalen u. stellt sie
auf die Seite. zuletzt kommt der Staubvogel mit
der Humme. Aber gemerkt, dass gesähen die Libale,
und das Spiel ist aus.

6. Das schiffst du in meinem Lernbrettchen.

Dieses Spiel ist ähnlich dem obigen.

7. Das fische geht wimm. Die Kinder legen die Hände
auf den Krügel u. bilden einen Kreis. Ein
Kinde kommt aus dem Kreis u. stellt den
Fisch vor. Das selbe geht nun zusammengeflochten
Dank in der Hand, im geht den Kreis u. spricht:
„Das fische geht wimm, das fische geht wimm, es geht ein
wilde Liss fimm.“ Nun giebt er einem Kinde
den Dank in die Hand u. ruft: „fische, bay' los!“

Dieser Fort mit dem gest. Fortlauf und
den müßstafunden Fortbau, nach dem dem
Kant sprinzt, so lange, bis er wieder auf seinem
richtigen Platz ist. Dies ist das Spiel mit.

8. Wacht auf das Hor. Zwei Kinder setzen einander
gegenüber, schenken sich ein, haben die Hände umger,
weisen sich die Hände mit bilden ein Hor. Das eine
Kind ist die Engel, das andere der Lenzel. Die über
zum Kinder setzen sitzen einander. Diese gehen
einander das Hor mit sprechen oder singen folgende
Worte: „Wacht auf das Hor! wacht auf das Hor, es
kommt ein schöner Abend!“

b. Ich will es tun, nach will es tun? Es will
in dem folgen.

c. Ich set sie gehen, nach set sie gehen? Die
set gestehen.

Das Kind, nach dem bei dem Hor, gestehen mit
dem Hor steht, wird nach die Seite gestellt. Auf
diese Weise werden alle Kinder herumgestellt
in zwei Hälften auf die rechte u. linke Seite gestellt
der Engel wandert sich nun mit den gesteckten
Händen zu den Kindern auf der rechten Seite
und spricht: „Engel, Engel, Zückelwort!“ — Der Lenzel
wandert sich ebenfalls mit den gesteckten Händen

zu dem Kinde auf der linken Seite und
spricht: „Zanfala, Zanfala, zi, zi, zi!“

Kind ist das Spiel aus.

c. Hollspinnspiele. An festem Ort finden durch
Merkmal auffindbare Züge durch den
Stall. Auf Gelübde d. Lagerbesitzer regelmäßig
kommen oft auf festem Ort diese
Frage. Die Lagerbesitzer sagen, das betreffende
wird eingetragener.

11. Prüfung der 20 d. nach Jahren erzählt man
sich, daß zur Abendzeit abends ein Mann
den Kopf der Straße auf d. abwärts.

g. Zu gewissen Zeiten für man, von der Seite
kommen, ein ganzes Stück. An der Seite
sind die Gänge (Lüftung) und
kommen, zugehört es sich gegen den Gänge
die Lagerbesitzer werden es b. möglich sein.

12. Auf einem Kopf der Gänge liegt
zur Zeit ein ^{die} Alt. Der letzte
Stoff der Gänge sollte man sein
sind die Gänge, aber man und
sind die Gänge, die ist d. die Gänge
sind die Gänge. Auf dem Kopf der Gänge
sind die Gänge, die ist d. die Gänge

ihm anzusehen, ihn aber zur Kasse nehmen, da er
 alle seine Kinder annehmen werde. Wirklich war
 Krankheitskrankheiten sind haben, die beiden
 und den anderen durch eine feuerbeständige
 Zimmerdecke getötet. Als der Vater mit dem
 Straß, jungen Mädchen und Tochter in ein Kloster
 in unmittelbarer Nähe ist. Gut zu den Jesuiten.

2. Der General bey dem ein Lieblingsanführer
 des Markgrafen zu Cob. Von ihm bezieht die
 Augen, daß er nicht auf der Jagd sich verirren. Auf
 seinen Hilfsreisen würde er nur den Einsiedlern
 des Generalbeyers nachsehen. In geliebten
 beobachtet. Die Dunkelheit hat er aber in seinen
 Gärten in ein Kloster umgewandelt.

3. Von der Flora Kirche zu Pingsheim geht folgende Sage:
 Die Kirche besaß früher ein sehr reiches Licht, das
 immer brannte, ohne daß es nachgefüllt werden
 durfte. Das Licht wurde nach dem Tode des Königs. Als man
 aber das Licht über die Generalbeyerung brachte,
 verlöschte. In der Kirche zu Coblenz, brannte es
 wieder. Es wurde zum 2. u. 3. Mal nachgefüllt, es
 brannte nach dem Tode zu bringen, aber jedes
 mal verlöschte, als es über die Generalbeyerung kam.
 Als es aber zum dritten Mal in der Kirche

zurückgebracht wurde, blieb es unbesorgt.
Manche Leute wollten das Licht nicht schon in
der Mannsfähigkeit gesehen haben, nur es hätte
gestanden, und man sagt, daß es nicht blüht
mehr zum Hofstein Können.

n. An der Pingenin - Osew - Gemeindegemeinschaft
liegt das sp. Klüftel. Hier ist der Tag zu folgen
im Schlaf - wachsam mit den Spanten -
staltgenossen. Ein Handwerker brachte mich
in dem Können selbige zu tun, und die Schlaf
wird immer zu nützen der einen
Stamm nicht aufgeben. Zur Kauf muß man
das Handwerker mit einem Können an
dem Hof, das beide Gemeindegemeinschaften
und abgeben, und manche Kaufmann wollen
ihn schon zu bestimmten Zeiten gesehen haben
12. Pingenin v. Können.

ac. Alljährlich am 29. September (Mifeli) findet
hier das sp. Kinderspiel statt. Alle Kinder der
ganzen Hubschmiede Pingenin kommen
zur Kirche. Man nimmt Aufpassen das Spiel
folgt dem, gesungen von den Spielkindern, und
zum Schluß Kinderspiel. Damit findet
das Sommerfest seinen Abfluß

ae. Großmüt: bewütigorn: Großmütig - bewüt: Großmüt
Muten - bewütigungswort = d' Spiln' - zwingen: Grobheit
Lindendun: Großmütig u. d' Spiln' vom Großmütig -
Großmüt: d' Spiln' - bewütig: Bewütig u. d' Großmüt
ward zündet Großmüt d' Spiln' - Großmütig: Bewütig
Bewütig d' bewüt: Bewütig, d' Spiln' -
Lindendun: bewütig ist, daß man sich
Lindendun für; d' Großmüt in d' Spiln'
ward bewüt d' Spiln' - Großmütig: Bewütig
ward in d' Spiln' - ward: Li jedem Großmüt
ist d' Spiln' - d' Großmütig ward d' Spiln' in
ward d' Spiln' d' Spiln' -

af. Krankheit und Tod. In Krankheitsfällen wird
gewöhnlich der Arzt gerufen. Ein Symptom
doktor ist in der Gemeinde nicht. Bei langem
neigen Krankheitsen, wird bei unheilbarem
rannden Symptomdokteren aufgeführt.
(Lindendun, flittendun, Lindendun)
Lindendun u. Lindendun sind nicht bekannt.
In Lindendun befindet sich ein Krankheitsarzt.
Lindendun ward in Lindendun.
Lindendun Lindendun. Lindendun
in Lindendun d' Lindendun zu Lindendun. d'
Lindendun. Lindendun ist in Lindendun Lindendun.

Körper- und Geisteskranken wird mit dem
bei Krankheiten angewandten, die Abschnitte
unter Aufzeichnung der Gebetsformeln an ge-
wissen Orten anbracht, wenn von Tugendhaftig-
keit die Ableitung gegeben wird. Gegenwärtig
sprechen mehrere gewisse Kräfte mit Gott be-
trachtet. Das Gesicht wird in dem Auf die Län-
gen der Hand wird durch den Mund.

Das Gesicht, welches das Holzwerk in der Hand
oder der Luft alle anbringt, wird Toten zu ge-
nommen. Zuigt der Tod eines Familien-
mitglieds an.

Funkenöffnen für die Seele ist nicht bekannt.

Lebenszeichen, Krankenstand ist durch Gegenstand
nachdem noch in gutem Tod zu erhalten.

Die Leibeskranken wird durch Anwesenheit in dem Körper.
Die Witzgebe in der Seele ist das ganz gleiche Toten-
Klein, wie Populkrone ist. Anwesenheit. Jungfräu-
liche Frauen nach dem befruchtet. kein Tag über
solche Frauen gegen nachgegebene Kräfte,
welche Totenkränze tragen, ist. Junglinge mit
nachdem Pflichten mit.

Mit der nichtwichtigen Anwesenheit wird
ein gemeinschaftliches Werk vorgenommen.

Die Zuverlässigkeit ist die genaueste Besondere
Kleinigkeit.

die Zuverlässigkeit ist die genaueste Besondere.

Mittel gegen Totenwunden ist nicht bekannt.

ag. Lyrisch = und Gossagen. Gottesdienst von der Lyrisch =
unfähig ist nicht bekannt.

Ein neues Lyrisch wird von dem Lenzung eingewandt.

Stillekammer = n. Abschiedsgruß: Güter Wagnere,
güter Loy, güter Abend - Abend, lab' mich!

Stillsagen ist unbekannt.

Das Lyrischbuch mitnehmen in die Form ist ab-
falls unbekannt.

Stille n. ungl. Lenzungen unbekannt.

Lieblingsfrüchte des Lyrisches sind: das St. Altes
n. Antonio.

Funer =, Feingeb = Liebesagen unbekannt.

Lyrisch = n. Stillsagen: Lyrisch unbekannt.

ak. Stillsagen: Dienstboten nach dem Lenzung.

Abkündigung und ungenügend n. demselben n. Lyrisch
am abfolgt.

Bei Kompositionen wird von dem gesetzlich
Bestimmungen anfangen.

die Dienstzeit der Dienstboten ist genau
n. Lyrisch. das Stillsagen findet n. demselben
Statt.

Freyd- und Scherzmannen nannten beim Hellen
nicht als Hungenen betrachtet. Es gleicht, ein
gewisses Kunst davor zu haben, Holz zu zeln
u. das Schilt, welches sich auf einem Figuren
verfügt, gehört von wenigsten in den
b. Linen, besonders Gärten. Ein weiterer
Kunstformen von Gärten wird in der Regel
das Linenart genannt.

Hand u. Stein nannten nicht mehr auf die
Schilde gebracht, dagegen Platten u. Platten.
Als Schutz gegen feindliche Gärten wird
das gl. Schilde genannt.

c. Arten:

ca. beim Acker nannten Leute und Linen nicht
besonders angegeben. Zwei Linen haben kein
gemeinsames Zügel beim Acker.

cb. Schilde, Platten u. Hand nannten auf ge-
wöhnliche Schilde von bes. Linen genannt.

Die Linen nicht bekannt, es wird nur dem Kunst genannt.

cc. Gärten selbst ist nichts bekannt.

das Schilde des Acker oder Gärten hat kein bes. Linen.

cd. Gärten: besonders Linen nannten die Gärten
nicht sind unbekannt. Kunst wird hier nicht
genannt. Gärten ist nicht übrig. Ist das Kunst

und, so wird er vergrünelt, mit 2 Stöffeln zu
1/2 p. Schindeln gebunden und unter der Schindeln
oder weisse gewacht. Soll der Hund schmerz gewacht
werden, so legt man ihn auf einen weissen
Schindeln d. Kopf ihn öfter um. Nach 4-5 Tagen;
dann, zu weissen die Schindeln ist, bringt
man ihn auf einen weissen Schindeln und der
last von Stengel abgezogen (geschliffen).
Soll der Hund weisse gewacht, so kommt er in
einen geringelten Schindeln, welcher
Stolz heißt. Hier wird er schindeln auf
geschliffen. mit einem befeuchtet, daß er immer
unter Schindeln bleibt. Nach 4-5 Tagen kommt er
und der Stolz, der unter der Schindeln wird
gelöst d. diese auf Schindeln einzeln verfertigt,
damit sie trocken. Schindeln die Schindeln wird
der Hund geschliffen, dann in einen Schindeln gewacht
und geschliffen.

ce Schindeln: Wenn 14 Tage vor der Schindeln
wird von dem Schindeln eine Kommission
bestellt, welche den Beginn der Schindeln anordnet.
Fünf sind die Schindeln sind, wenn der Schindeln beginnt,
namentlich wenn ein guter Schindeln bewahrt
stelt. Er wird dann geschliffen, geschliffen und geschliffen.

Die Leinwand nannten mit einer Seilfaser oder
einer seidenen Wappe vom Seilstock abge-
schnitten u. in Stübel geschnitten. Man sie bringt
man sie in der sp. Stündel. Am Anfang stehen
Schlingen mit Latten zur Aufhängung der Leinwand.
Sind die Stübel mit Leinwand tüchtig gefüllt,
so nannten sie von einem starken Wurm in
die Latten gebracht der sich gleich nach Hause in
einer Zuber gebracht. Zu Hause nannten die
Leinwand zu erst auf einer Wägle gemacht
u. dann auf die Tische gebracht. u. u. u. u.
Schiffbau: Schinger geben fünf auf dem
Schiffbau der sp. Schiffbau.

Das Obst wird teils von den Tünnen gebracht,
teils geschnitten. Das gebrachte Obst wird meistens
oder zum nymmen Ladung aufbewahrt. Wird dem
geschnittenen Obst wird Obstwein bereit.

D. Arzneiweis der Tünn, von welcher sie gewisse Kräfte.

Schiffbau: Von der Schifffahrt für das Kommen
Tage zu bestimmen, bedient man sich des Schifffahrt
buchs. Das geschieht folgendermaßen:

Am Schifffahrtbuch nannten 12 mit Salz gefüllte
Zinnbleche in der Tünn aufgestellt. Jed
Tage ist für einen Monat bestimmt

Der andere Morgen wird aufgefahren, nach
des Salz fürstlichste angezogen in. zümtail vom
yornym ist. das bedeutet einen wasser, net es
aber trocken geliebten, einen trockensten Markt.
Fingsting: Der Fingsting oder Fingsting
unfwilltigs wird ein Spülkrabe von einem
Kammeraden zum Fingsting genommen.

Die Unwissen dieses Königs bestat in einem be-
lebten Seidensband. Linsen Seidensband
nicht, aber einen Stab in der Hand. Ein yast
von einem Altkönigsmann begleitet, davon einen
einen Stab in der Hand trägt, von Hand zu Hand
und fällt folgende Rede:

"Fingsting bin ich genannt, ich habe den Stab
in der Hand. Ich bin von Silber in. von Perlen,
von die schönen Müden mit den Wimpern
wachsen, wachsal, wachsal. Neben ditzend
im einen selbstem Kind alte Stoffsil. Hand-
wack, Hand wack, yast nicht zu klein,
nicht zu groß, daß ich die Hand nicht vom
Stoß. Ich bitte um ein Ei, wie wachsal
mit zammeln, Linsen, Gold, Silber, Speck.
Linsen furcht, oder aber yast wie durchgucken nicht
von Hofe furcht! Zücht werden die furcht in
die furcht wack wack.

Alt- und Sturzgefälle wird besonders deutlich ge-
zeigt, daß in den letzten Jahren des 19. Jahrh.
zusammenhang zwischen den letzten Jahren
ihren Bekanntheitsgrad und die Ausdehnung
d. g. alten Bekanntheit ^{von} 12 W. in der Höhe
festen einige Flüsse abgeben, die bis
genügend bis zur Mündung, wobei
nicht nur in Abhängigkeit, sondern auch in
Hinsicht auf die Höhe ge-
zeigt wird.

Holzgefälle. Dasselbe kommt im Herbst
Länge vor, ist aber erst seit etwa 10 Jahren in
Länge. Jedes Jahr wird am Ende der
des Jahres des Jahres in Länge der Länge
nicht. Dasselbe befindet sich auf einer
festen Stelle. In der Mitte des Jahres
nicht, um die Länge wird. In günstigen
zur Abklärung finden sich nicht nur
und die Länge der Länge des Jahres, sondern
auch die Länge der Länge und die Länge
des Jahres der Länge nicht und die Länge
Länge bis in die Länge der Länge
nicht nur in der Länge der Länge
Länge der Länge der Länge, oder es werden
Länge der Länge der Länge.

13. Sproullingor.

a. Zeitverteilung. Arbeitszeiten: Wänti, Zipsi,
Mittwoch, Vörpfi, Jöddi, Sonnfli im' Fündi.
Festtagen: Konjost, Sonnikindes, Jäsumäst, Ojstas,
Fündi, Ojstamündi, Hingstfjündi, Grispelisin,
malfast, Sonifaldikvitfjündi. Jatz kümmand
d'än linnu Gwaxigodd'eduf (Jwalmisumettag), d'ann
Sinzum Gwätsfäst, um 16. Oktober Jollm,
im' Jollm luyt d' Sinzum Fjörum im' de ipf
Jofumärk im' d'ring. - Grispeluf im' Haffabuf.
Zeitbestimmungen: Worn Jofu, ruff' Jofu, Jafstend,
Dran (Abend), Jiddi Wöjra (frut wöjra) -
Jafstzeitun: Jufjofu, Brümmer, Jafstojofu, Wändi.
Tagzeitun: wöjra, middagse, vöjra, wöjra,
im' rlfu ipf fjörum.

b. Wörteraufzählungen. d' d'ring (im' d'ring)
d' Riffel pi u (Wäntwäntun) - Jatz wöjra Jofu (Jatz
wöjra w' Jofu) - Gitzlbüf (Göjra, Joffum)

c. Farbennamen: wöjra, Jofum, Jofu, blöif,
Jöf, bröif, Jofu, fall, d'änkl, fjörum

d. Familie. Jofum, Jofu, Jofu, Jofu, Jofu,
Jofum, Jofum, Jofum, Jofum,
Jofum (Jofum) - ä Kind'wänt - Jofu: Jofu,
Jofu: Jofu. -

e. Hand. Hände Morija, Hände du, godes man-
brim Hinder. g' händit, dars yord mannyf -
lyldt der god imm herbarudy, nu kommyf,
nu in der luft rinn! - kroyft - g' händit -
flingn: Stann di mir der wifol folu dars!
diz soll der dögung folu! - Stann mir weryft,
nu der fluffa namt - Tüfel: Stimm -
g. Königreiche des Manfyn.

dryn: dän - hand: händ - Hände: händ - füz: füz -
Kran Kmiten, Habangn: Längn of oder Karmelförn -
Kasfornibba - Gist - D' wägn - zügn of -
Garmen: zügn of - wägn: pländ - wägn: wägn
fütten: fütten -
Kornen der fygner: dörn, zwifingn, Mädd,
fingn, goldfingn, klainfingn -
das ift der dörn, der fchidalt flörn, der lög
uff, der wägn derign füzgn im der klain
Körnen wist alles füzgn.

g. Spinn. Kestaffelfygge: gän wägn füz -
Korn Kmit: D' wägn - Kestaffelfygge: gän füz,
Kmit - Kestaffelfygge: gän füz - Kestaffelfygge:
gän füz - gän füz - wägn Kestaffelfygge -
Kestaffelfygge - gän füz - Kestaffelfygge
Kestaffelfygge: gän füz - Kestaffelfygge - Kestaffelfygge

Admiral: Admirant ^{mit Admirant} - Admirant - Admirant -
Admirant - g' Admirant Admirant - Admirant Admirant -
Admirant Admirant.

Admirant Admirant: Admirant - Admirant - Admirant - Admirant -
Admirant - Admirant - Admirant (Admirant)

h. Admirant. Admirant Admirant g' Admirant (Admirant), Admirant
Admirant Admirant, Admirant Admirant Admirant Admirant,
Admirant Admirant Admirant Admirant Admirant Admirant
Admirant.

Admirant Admirant: Admirant Admirant Admirant Admirant
Admirant Admirant Admirant Admirant Admirant Admirant,
Admirant Admirant Admirant Admirant Admirant Admirant
Admirant.

Admirant Admirant: Admirant, Admirant, Admirant (Admirant)
Admirant, Admirant, Admirant, Admirant, Admirant,
Admirant (Admirant), Admirant.

Admirant Admirant: Admirant - Admirant - Admirant -
Admirant - Admirant: Admirant.

Admirant: Admirant - Admirant - Admirant - Admirant -
Admirant - Admirant: Admirant.

Admirant: Admirant - Admirant - Admirant - Admirant -
Admirant - Admirant (Admirant) - Admirant (Admirant)

Admirant Admirant: Admirant, Admirant - Admirant Admirant
Admirant - Admirant - Admirant - Admirant -
Admirant: Admirant - Admirant.

i. Finnen. Kopf, Kinn, Kull: Kull - jünger
Kind: Kull - Son - Jünger - Tochter: Finnen -
Mutter: Mutter - Vater: Vater - jünger Herr: Herr -
Jünger Herr: Herr - Finnen in Jünger
männl. Tochter: Tochter - weibl. Tochter: Tochter

" Jünger: Jünger

Jugend: Kind - Jugend: Kind - Kind -
Jugend: Kind, Kind, Kind,

Kind: Kind - Kind: Kind - Kind: Kind -

Kind: Kind - Kind: Kind - Kind: Kind -

Kind: Kind - Kind: Kind - Kind: Kind -

Kind: Kind - Kind: Kind - Kind: Kind -

Kind: Kind - Kind: Kind - Kind: Kind -

k. Kind: Kind - Kind: Kind - Kind: Kind -

Kind: Kind - Kind: Kind - Kind: Kind -

Kind: Kind - Kind: Kind - Kind: Kind -

Kind: Kind - Kind: Kind - Kind: Kind -

Kind: Kind - Kind: Kind - Kind: Kind -

Kind: Kind - Kind: Kind - Kind: Kind -

Kind: Kind - Kind: Kind - Kind: Kind -

Kind: Kind - Kind: Kind - Kind: Kind -

Kind: Kind - Kind: Kind - Kind: Kind -

Kind: Kind - Kind: Kind - Kind: Kind -

Kind: Kind - Kind: Kind - Kind: Kind -

Kind: Kind - Kind: Kind - Kind: Kind -

Kind: Kind - Kind: Kind - Kind: Kind -

Kind: Kind - Kind: Kind - Kind: Kind -

Kind: Kind - Kind: Kind - Kind: Kind -

Kind: Kind - Kind: Kind - Kind: Kind -

of the! No former I' of the love in' the
of the young of the middle. There is the
Lüder of the of the middle of the
to the middle of the, but it is not the
to the middle, as the, as the middle of the
in the young of the in the middle of the
of the of the young of the, as the middle of the
of the of the.

Prague in January 1895

Ernst, G. H.